

Unter den Körben

● **Stefan Goschenhofer** (Headcoach BG Leitershofen/Stadtbergen): Unser Matchplan ist aufgegangen. Wir wollten die starken Düsseldorf Center eng markieren, und dies ist uns auch gelungen. Daraus abgeleitet konnten wir das Reboundverhältnis ausgeglichen gestalten und zusätzlich insgesamt überragende 15 Ballgewinne verbuchen. Die daraus resultierenden Fast-Breaks haben wir super abgeschlossen. Bis auf die fünf Minuten vor der Halbzeit bin ich restlos zufrieden mit der Mannschaft, die ein tolles und engagiertes Spiel gezeigt hat.

● **Konstantin Liehr** (Co-Trainer BGL): Düsseldorf hat heute mit derselben Mannschaft gespielt wie letzte Woche beim Sieg über den MBC. Dies zeigt, was in der Liga alles möglich ist und dass es noch vier ganz spannende Spieltage geben wird. Bei uns haben sich aus einer sehr geschlossenen Mannschaftsleistung heraus Corey Hassan und Andreas Kronhardt die Bestnoten verdient. Aber auch die zwei Dreier von Dewayne waren unglaublich in dieser Phase des Spieles.

● **Felix Förster** (BG-Kapitän): Wir sind wieder mittendrin statt nur dabei. Sowohl die Braves als auch wir haben auf dem Papier nun drei sehr schwere Aufgaben vor der Brust. Da in der Liga aber alles möglich ist, gehe ich davon aus, dass wir bis zum gewünschten Finale gegen die Homburger am letzten Spieltag mindestens noch ein Spiel gewinnen müssen. Der schwierigste Gegner hierfür dürfte Kirchheim nächsten Samstag werden. Wir werden aber auch dort alles geben, auch wenn die Würtemberger uns sicher nicht unterschätzen werden.

● **Jan Lipke** (BG-Forward): In Paderborn waren wir letzte Woche nicht so geschlossen und konzentriert. Das haben wir unter der Woche analysiert und angesprochen, und heute ist es dann wieder super gelaufen. Aber es war harte Arbeit gegen die Rheinländer.

● **Hans Kiesling** (BG-Abteilungsleiter): Das ist natürlich eine Sensation, ein Team wie Düsseldorf mit diesen Möglichkeiten zu schlagen, noch dazu vor dieser wieder unglaublichen Kulisse. Ich glaube, die Rheinländer waren von unserem Willen und unserer Moral und auch unseren Fans doch etwas beeindruckt und haben das Potenzial, das diese Mannschaft eigentlich hergeben sollte, nie abrufen können. Nun können wir etwas entspannter nach Kirchheim fahren und werden hoffentlich auch dort von vielen Fans unterstützt. (asan)



Corey Hassan (am Ball) war der überragende Akteur beim 93:77-Erfolg der BG Leitershofen/Stadtbergen gegen den Tabellensechsten Gloria Giants Düsseldorf. Von „Der jungen Liga“ wurde der US-Boy zum Spieler des Tages gewählt. Foto: Marcus Merk

Hassan zündet Hoffnungsfunken

Basketball Bei einer Heimmiederlage wäre die BG Leitershofen/Stadtbergen schon fast aus dem Rennen um den Klassenerhalt gewesen. Corey Hassan Spieler des Tages in der Pro A

Stadtbergen Das Fünkchen Hoffnung, den Abstieg noch zu verhindern, will bei Schlusslicht BG Leitershofen/Stadtbergen einfach nicht verfliegen. Entzündet hat es an diesem Wochenende Corey Hassan, der den Träger der so ungeliebten Roten Laterne zu einem kaum für möglich gehaltenen 93:77-Sieg über die Gloria Giants Düsseldorf führte. 27 Punkte bei 65-prozentiger Wurfquote, 6/11 Dreier, vier Rebounds, drei Assists und drei Steals standen für den US-Forward am Ende zu Buche. Noch viel schwerer als diese bemerkenswerten statistischen Zahlen wiegen jedoch das Selbstvertrauen und der Glaube an sich selbst, die Hassan dem Klub beschert hat: Der Rückstand auf den ersten Nichtabstiegsplatz ist auf zwei Zähler geschnitten. Für „Die Junge Liga“ ist Corey Hassan der „Spieler des Tages“ in der Pro A.

Es stand einiges auf dem Spiel für beide Teams. Die Kangaroos wären

bei einer Heimmiederlage schon fast aus dem Rennen gewesen, die Rheinländer benötigten dringend die Zähler für eine ordentliche Ausgangsposition in der Play-off-Runde. Dass Düsseldorf die Aufgabe gegen den Tabellenletzten durchaus ernst nahm, zeigte sich daran, dass man bereits am Samstag angereist war und fast schon in Wurfentfernung zur altherwürdigen Osterfeldhalle im Stadtberger Ziegelstadel übernachtet hatte.

So entwickelte sich zunächst eine abwechslungsreiche Partie mit einem ungewöhnlichen Spielverlauf. Beide Mannschaften legten kuriose Serien auf Parkett. Nach einem 12:0-Run gelang den Giants eine Ein-Punkt-Führung zur Halbzeit. Dass dies der letzte Vorsprung des vermeintlichen Titelaspiranten gewesen sein sollte, konnte man zu diesem Zeitpunkt nicht ahnen.

Aufopferungsvoll stemmten sich die wesentlich kleiner gewachsenen

Leitershofer der körperlichen Überlegenheit der Gäste entgegen, die allein sechs Ausländer aufgeboden hatten. War es im dritten Spielabschnitt noch die kämpferische Überlegenheit der Stadtberger, die für den kleinen Vorsprung gesorgt hatte, kam im Schlussviertel die spielerische Klasse hinzu.

Während sich Düsseldorf Trainer-Fuchs Murat Didin in Auszeiten flüchtete, traten die Kangaroos die Flucht nach vorn an. Corey Hassan und Dewayne Richardson zogen je zweimal jenseits der 6,75-Meter-Linie ab. Plötzlich stand es 76:60 – und die Zuschauer auf den Sitzen! „Nach den beiden Dreierern habe ich kurzzeitig überlegt, noch einen dritten einzustreuen“, strahlte BG-Center Dewayne Richardson nach dem Spiel. „Die Gelegenheit zum Wurf war da. Als erfahrener Spieler im Team muss man aber wissen, wann Schluss ist. Und das war dann auch in Ordnung. Ich bin sehr zufrieden.“

Die Mannschaft hat super gekämpft. Ich glaube, dass wir die Liga halten“, so der 2,06-Meter-Riese.

Unermüdlicher Andreas Kronhardt

Den Giants fehlte jetzt auch ein wenig die Lust, immer wieder gegen das Leitershofer Verteidigungsbollwerk anzulaufen. Dies wurde dirigiert vom überragenden und unermüdlichen Andreas Kronhardt, der keinen Ball verloren gab, sich insgesamt acht Rebounds plückte und auch im Angriff mit zwölf Punkten und vier Assists einen wesentlichen Teil zum Erfolg beitrug.

Am kommenden Samstag treten die Leitershofer nun beim Tabellendritten Kirchheim Knights um Ex-Kangaroo Devin Uskoski an. Zu diesem Spiel setzt der Fanclub einen Bus ein, Anmeldungen für die verbleibenden Restplätze können unter E-Mail 6th-kangaroo@web.de abgegeben werden. (asan)

Fußball-Torjäger

Bayernliga

Heyer (FCE Bamberg)	16 Tore
Ebeling (TSV Aindling)	13 Tore
Akkurt (SV Heimstetten)	12 Tore
Seibold (SC Eltersdorf)	11 Tore
Jonczy (SC Eltersdorf)	11 Tore
Ekinci (SpVgg Bayern Hof)	11 Tore
Krautschneider (Würzburg)	10 Tore
Kaya (SB DJK Rosenheim)	10 Tore
Karg (VfL Frohnlach)	10 Tore

Landesliga Süd

Doll (BC Aichach)	17 Tore
Hrgota (TSV Eching)	16 Tore
Celani (Burghausen II)	14 Tore
Salemovic (TSV Landsberg)	11 Tore

Bezirksoberliga Schwaben

Löw (FC Affing)	17 Tore
Meha (TSV Nördlingen)	15 Tore
Weber (SpVgg Kaufbeuren)	12 Tore
Ph. Siegwart (Mindelheim)	12 Tore

Bezirkliga Nord

Nabe (BSV Berg im Gau)	20 Tore
Dabestani (Meitingen)	17 Tore
Cetinkaya (Ichenhausen)	16 Tore
Kara-Idris (Donauwörth)	13 Tore
M. Wende (SC Bubesheim)	13 Tore
Huber (SC Bubesheim)	11 Tore
Framberger (TSV Neusäß)	10 Tore

Kreisliga Ost

Limmer (FC Gerolsbach)	15 Tore
Müller (BC Adelshausen)	15 Tore
Paraschos (Untermaxfeld)	14 Tore
Maier (VfR Neuburg)	12 Tore
Jung (VfL Ecknach)	12 Tore

Sport kompakt

FUSSBALL

TSV Aindling verpflichtet talentierten Spieler

Der TSV Aindling hat noch einen talentierten Nachwuchsspieler verpflichtet. Der zuletzt vereinslos Jan Penic wechselt zum Bayernligisten. Der 20-jährige Linksfuß besitzt die kroatische und englische Staatsbürgerschaft. Penic spielte im Nachwuchs des 1. FC Köln und war auch beim FC Twente Enschede II und beim HNK Hadjduk Split II aktiv. (dme)

Fußball-Testspiele

Herbertshofen – Weisingen Di., 19 Uhr

Charaktertest bestanden

Fußball-Nachlese TSV Gersthofen wird beim 0:2 in Seligenporten unter Wert geschlagen und beklagt zwei Verletzte. TSV Meitingen diszipliniert zum 5:1-Sieg

VON OLIVER REISER

Landkreis Augsburg Na, das ging ja gut los. Keine halbe Stunde war das Auftaktspiel des **TSV Gersthofen** im Jahr 2012 alt, als bereits zwei Spieler verletzt ausgewechselt werden mussten. **Ronny Roth** war bereits bei der ersten Gersthofener Angriffsaktion Zielscheibe der resoluten SVS-Abwehr. „Ein absichtliches Foul mit gestrecktem Fuß“, so Trainer **Robert Walch**, „in der 75. Minute hätte es dafür die Rote Karte gegeben.“ So sah der Übeltäter nur Gelb. Während **Roth**, bei dem Verdacht auf Innenbandriss besteht, noch an der Seitenlinie behandelt wurde, netzte **Matthias Wolf** zum 1:0 ein. „Das Tor ist zwar über die andere Seite gefallen, aber Seligenporten hat natürlich die Verwirrung ausgenutzt“, so **Walch**.

Kaum waren die Lechstädter wieder sortiert, schied **Daniel Zweckbronner** mit einem Muskelfaserriss aus. **Walch**: „Sein dritter in dieser Saison. Da müssen einmal die Blutwerte überprüft werden.“ Während „Zwecke“ an der Außenlinie behandelt wurde, schlug der **SV Seligenporten** in Überzahl erneut eiskalt zu. Zum zweiten Mal schlug es im Kasten von Torhüter **Christian Krieglmeier** ein. Nach 22 Minuten

stand es 0:2 aus Gersthofen Sicht – 0:2 lautete auch der Spielstand nach 90 Minuten.

Gersthofen spielerisch besser, Seligenporten körperlich robust

„Wir haben uns dann wieder gefangen. Die Mannschaft wollte und war bemüht. Wer weiß, wie es ausgeht, wenn der Pfostenschuss von **Sebastian Kinzel** kurz vor der Pause reingeht oder der Schiedsrichter zehn Minuten vor Schluss nach einem Foul des Torwarts an **Daniel Raffler** einen Elfmeter gibt“, attestierte **Robert Walch** den Seinen einen bestandenen Charaktertest. Man sei wieder einmal unter Wert geschlagen worden. **Walch**: „Wir waren spielerisch besser, Seligenporten körperlich robuster. Man merkt, dass die meisten unserer Spieler immer noch im ersten Bayernligajahr stehen.“

Zu seinem ersten Einsatz in der bayerischen Königsklasse kam **Tobias Hildmann**. Der

jüngere Sohn von Co-Trainer **Gerhard Hildmann** hatte erst am Aschermittwoch seinen 18. Geburtstag gefeiert. **Walch** sieht in diesem gelungenen Experiment einen ersten Schritt in die Zukunft: „Er hat seine Sache gut gemacht.“ Weil der Youngster sein Debüt feiern durfte, mussten **Mariusz Suszko** und **Thomas Rudolph** auf der Bank Platz nehmen. Doch auch die beiden Ex-Profis, für die diese Situation durchaus ungewöhnlich war, bestanden den Charaktertest. „Sie haben es sportlich genommen und nach ihrer Einwechslung die Antwort auf dem Platz gegeben“, so **Walch**.

Die Gelegenheit wäre für den **TSV Neusäß** günstig gewesen. Spitzenreiter **SC Ichenhausen** kam in Wemding nicht über ein Unentschieden hinaus. Doch auch die

Zwei Tore steuerte Meitingens **Ali Dabestani** zum 5:1-Sieg gegen Jettingen bei. **Arthur Fichtner** gratuliert.

Foto: Karin Tautz

Truppe von **Stefan Schmid** musste sich beim **BSV Berg im Gau** „nur“ mit einem 1:1 begnügen. Vielleicht war es der tiefe Boden, der verhinderte, dass die von Kunstrasen verwöhnten Lohwald-Kicker Boden gutmachen konnten.

Sonderschicht zahlt sich aus

Obwohl es „nur“ gegen das Schlusslicht **VfR Jettingen** ging, war beim **TSV Meitingen** doch eine gewisse Nervosität zu spüren. Mit hervorragenden Ergebnissen in der Vorbereitung, Siegen gegen Bayern- und Bezirksoberligisten, hatte man sich selbst etwas unter Druck gesetzt. „Erst nach dem 2:0 war die Last weg“, konstatierte Abteilungsleiter **Torsten Vrazic**, „doch dann haben wir uns nach meinem Geschmack zu schnell zurückgezogen.“ Dass beim letztendlichen standesgemäßen 5:1-Sieg drei Treffer nach Standardsituationen fielen, gibt Trainer **Kurt Kowarz** recht. Der hatte mit den Seinen noch eine Sonderschicht eingelegt. Nächster Termin ist angeblich am Samstag um 10 Uhr. „Auffällig war“, so **Vrazic**, „mit welcher Disziplin die Mannschaft aufgetreten ist. Wir haben keine einzige Gelbe Karte kassiert.“

Das einzige Kreisligaspiel mit Be-



Sebastian Kinzel (links) vom TSV Gersthofen traf bei der 0:2-Niederlage beim SV Seligenporten kurz vor der Pause nur die Latte. Foto: Udo Weller

teiligung aus der Region fand in Aichach statt. Nicht nur die Zuschauer rieben sich verwundert die Augen.

Gleich sieben Spieler aus dem Kader der ersten Mannschaft liefen für den **BC Aichach II** gegen den **SV Thierhaupten** auf. Mit **Florian Fischer**, **Mathias Jörg**, **Robert Rudnik**, **Markus Kurzhals**, **Andreas Brysch**, **Michael Korenik** und **Christian Doll** stand viel Qualität in der Startaufstellung der Landesliga-Reserve. „Ich habe Angst, dass meine Jungs einen Knacks bekommen und dann

wieder Psychologiearbeit gefragt ist“, befürchtete SVT-Trainer **Berkant Oral** noch vor dem Spiel. Doch die Seinen machten den BCA-Stars das Leben schwer.

Die mussten hart kämpfen, um am Ende einen 5:3-Sieg einzufahren. „Natürlich hätte der Sieg mit dieser Aufstellung höher ausfallen müssen“, urteilte nach der Partie BCA-Trainer **Markus Hinkelmann**. „Aber es ist auch nicht immer so einfach für die Spieler, die runterkommen. Zumal Thierhaupten eine richtig gute Mannschaft ist.“